

## **Jahresbericht 2009**

Der Verein Safer Clubbing blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. So konnte das Massnahmenpaket „Alkohol“ wie geplant umgesetzt und die erste Ausdehnungsphase abgeschlossen werden. Per Ende 2009 bestehen nun lokale Sektionen in den Städten Bern, Winterthur und Zürich sowie in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt und Luzern. Damit haben sich Ende 2009 über 40 Clubs dem Verein Safer Clubbing angeschlossen und setzen die entsprechenden Richtlinien in ihren Betrieben um. Die bisherigen Erfahrungen und insbesondere die Zusammenarbeit zwischen der Clubkultur und Präventionsfachleuten, Sanität und Polizei verlaufen sehr positiv. Es wird breit anerkannt, dass Safer Clubbing ein wichtiger Beitrag zu einem attraktiven und sicheren Nachtleben leistet.

### **Nationale Ebene**

Die Konsolidierung der nationalen Strukturen und die Integration der neuen Sektionen ins Vereinsleben standen neben der Umsetzung des Massnahmenpakets Alkohol im letzten Jahr im Zentrum. Die Webseite mit der internen Datenbank wurde neu um einen internen Bereich für die Mitglieder ergänzt und so können ab 2010 beispielsweise die internen Schulungen aller Sektionen von allen Mitglieder direkt eingesehen werden und besucht werden. Auch der administrative Aufwand wird durch die direkte Eingabe der Schulungsbestätigungen bald reduziert werden können.

Die Anpassungen der Richtlinien auf Betriebe wie Bars, Lounges und Discos konnten wie geplant 2009 umgesetzt werden. Die neuen Richtlinien liegen nun in gedruckter Form vor. Damit reagiert der Verein auf den Trend im Nachtleben, dass in letzter Zeit eine wachsende Zahl von kleineren Betrieben den dynamischen Markt des Nachtlebens bereichern und legt so auch die Grundlage, um neue Mitglieder gewinnen zu können.

Die Datenbank erweist sich wie erhofft als klarer Gewinn im Kampf gegen renitente Clubbesucher. Die Datenbank bietet auch eine gute Grundlage, um aufzuzeigen, dass sich die Mitglieder von Safer Clubbing an den Grundsatz von nicht rassistischen Türkontrollen halten, aber strikt gegen „Clubhooligans“ vorgehen. Ein Vorprojekt mit der Eidgenössischen Kommission für Rassismusfragen wurde in Angriff genommen und wird im Mai 2010 abgeschlossen werden.

Ein Schwachpunkt der Vereinsstrukturen liegt bei den finanziellen Ressourcen. Es zeigt sich, dass ein Aufbau einer Geschäftsstelle zur Koordination der verschiedenen Aktivitäten der lokalen Sektionen und zur Bearbeitung der immer umfangreicheren Geschäfte notwendig wäre, bisher aber infolge mangelnder Finanzen noch nicht in Angriff genommen werden konnte.

Trotz der eingeschränkten finanziellen Ressourcen konnten die Qualitätskriterien und der Ablauf und die Umsetzung der Kontrollaudits weiterentwickelt werden. Auch das Erscheinungsbild wurde mit einem neuen „Corporate Design“ optimiert. Im Weiteren wurden die internationale und nationale Vernetzung des Vereins gepflegt. Heute pflegt der Verein mit sämtlichen wichtigen Playern gute Kontakte, welche in Zukunft noch ausgebaut werden sollten.

### **Massnahmenpaket Alkohol**

Das im Dezember 2008 den Medien präsentierte Massnahmenpaket Alkohol konnte wie vorgesehen von den Sektionen im vergangenen Jahr umgesetzt werden.

Die Plakatkampagne stiess auf eine sehr hohe Resonanz und der Verein erhielt zahlreiche positive Rückmeldungen. Dank Beiträgen aus den kantonalen Alkoholzehnteln aus den Kantonen Bern und Luzern konnte dort der Plakataushang in den Clubs mit einem Aushang im öffentlichen Raum ergänzt werden, was die Wirkung der Plakatkampagne stark erhöhte.

Alle Sektionen haben einen alkoholfreien Drink in ihren Mitgliedsbetrieben lanciert und boten mit Erfolg das neue, spezifische Schulungsmodul „Alkohol“ für ihr Personal an. Die Auswertung des Schulungsmodules ergab zwar noch ein Verbesserungspotential in Bezug auf die Verstärkung des interaktiven Teils der Schulung, wurde aber sonst als sehr positiv beurteilt. Aus diesem Grund hat der Verein beschlossen, dieses Modul in die Standardschulungsmodule aufzunehmen und - sofern es die finanziellen Mittel erlauben -, auch in Zukunft weiter anzubieten.

### **Nationale Ausdehnung**

Der Ausbau der ersten Phase ist abgeschlossen. Noch ist der Mitgliederstand in den einzelnen Sektionen unterschiedlich stark und noch stehen einige wichtige Player abseits. Nach wie vor ist es manchmal schwierig, Clubbesitzer vom Nutzen von Safer Clubbing zu überzeugen. Die Repräsentanz ist im vergangenen Jahr aber spürbar gewachsen und wir sind überzeugt, dass dieser Prozess noch lange nicht abgeschlossen ist. Wir wollen erreichen, dass mittelfristig das Mitwirken innerhalb von Safer Clubbing für alle professionellen Betriebe im Nachtleben simply ein „Must“ ist.

Bereits wurde die zweite Ausdehnungsphase vom Impulsfonds des Bundesamtes für Gesundheit bewilligt. Sofern sich lokale Behörden ebenfalls beteiligen, können nun neue Sektionen in den Städten Genf, Lausanne und St. Gallen sowie in den Kantonen Basel-Land und Zug bis 2012 aufgebaut werden. Mindestens in der Stadt St. Gallen rechnen wir bereits ab 2010 mit einer neuen Sektion.

## Personalschulungen

Die Schulungen des Personals wurden in allen Sektionen planmässig umgesetzt. Schulungsinhalte waren Alkohol, 1. Hilfe und CPR, Risiken von Partydrogen, Grundlagen von Safer Clubbing (für Neueinsteiger) und gewaltfreie Kommunikation.

Insgesamt wurde im Jahr 2009 **566 Angestellte geschult**, welche teilweise auch mehrere Module im Verlaufe des Jahres besucht haben.

## Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein Safer Clubbing war auch im vergangenen Jahr ein geschätzter Ansprechpartner für die Medien. So erschienen 2009 eine Reihe von interessanten Artikeln über Safer Clubbing und die Clubkultur. Die detaillierten Artikel können direkt auf unserer Webseite eingesehen werden.

## Vernetzung

Die Vernetzung von Safer Clubbing mit „Stakeholders“ im In- und Ausland ist weiter gewachsen. So ist Safer Clubbing beispielsweise Mitglied im europäischen Netzwerk „Safer Nightlife“, nimmt regelmässig am Treffen der schweizerischen Musikverbände teil und arbeitet aktiv in der Fachgruppe „Nightlife“ des Fachverbandes Sucht mit.

## Ausblick 2010

Folgende Themen werden uns 2010 beschäftigen:

- Weiterführung/Neuaufgabe des Massnahmenpaketes „Alkohol“
- Neues Schwerpunktthema „Rassismusfragen und Clubkultur“
- Aktive Teilnahme an der internationalen Konferenz „Club Health“
- Ausweitung auf neue Regionen und insbesondere die Gründung einer lokalen Sektion St. Gallen
- Erweiterung der Mitgliederbasis vor allem mit kleinere Betrieben (Bars, Lounges und Discos)
- Durchführung der Schulungsmodule in allen Sektionen
- Durchführung der Kontrollaudits
- Verhandlungen mit der SUISA
- Passivraucherschutz
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, um vermehrt die positiven Seiten der Clubkultur aufzeigen zu können
- Verstärkung des Fundraising, um mittelfristig über eine eigene Geschäftsstelle zu verfügen

## **Sektion Aargau: Zahlen und Fakten 2009**

### **1. Mitgliedsbetriebe**

- Boiler, 5000 Aarau
- Flösserplatz, 5000 Aarau
- Kettenbrücke, 5000 Aarau
- KiFF, 5000 Aarau
- Löschwasserbecken, 5400 Baden
- Metro Club, 4600 Olten
- Moonwalker, 4663 Aarburg
- Opium Lounge, 5000 Aarau
- Piccadilly, 5200 Brugg

### **2. Mitglieder Qualitätskommission**

- Karin Gloor, Aids-Infostelle
- Lukas Vogt, Suchtpräventionsstelle
- Martina Ganz, Boiler
- Peter Siegrist, Moonwalker

### **3. Anzahl und Art Weiterbildungen**

Im Jahr 2009 wurden folgende Schulungen durchgeführt:

#### **24. März Modul Alkohol**

Teil 1: Suchthilfe Aargau

Teil 2: Barkeeperin

Ort: Moonwalker, Aarburg

#### **7. April Modul 1**

Safer Clubbing: George Antoniadis, Präsident SC Aargau

Substanzen: Lukas Vogt, Suchthilfe Aargau

Ort: KiFF Aarau

#### **12. Mai Gewaltfreie Kommunikation**

Referent: Lukas Hohler

## 20. Oktober Modul 1

Was ist Safer Clubbing: Peter Siegrist

Substanzen: Alex Bücheli

Ort: Moonwalker, Aarburg

## 4. Anzahl geschulte Mitarbeitende

Insgesamt wurden 215 Mitarbeitende geschult.

## 5. Anzahl Round Tables

26. Februar 2009, 23. April 2009, 11. Juni 2009 und 10. September 2009

## 6. Anzahl Sitzungen

14. Januar	QK
22. Januar	Vereinssitzung
26. Februar	Vereinssitzung und QK
23. April	Vereinssitzung
11. Juni	QK
17. Juni	GV und Vereinssitzung
11. August	Ausserordentliche GV
20. Oktober	Vereinssitzung
21. Oktober	QK
22. Dezember	QK

## 7. Anzahl Kontrollaudit

2 mal, einmal im Januar, einmal im Juni. Flösserplatz und Piccadilly wurden im Herbst durchgeführt

**8. Anzahl durchgeführte Präventionsveranstaltungen (HIV, Drogen usw.)**

3 Schulungen zu den Themen Gewaltfreie Kommunikation, Alkohol und Substanzen  
Präventionsplakate auf den WCs zu den Themen: Alkohol, HIV, GHB (My Drink)

**9. Besondere lokale Aktivitäten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit)**

Schwerpunktthema Alkohol

**10. Besondere lokale Themen/Vorkommnisse**

Keine besonderen Vorkommnisse

**11. Kontaktperson**

Georgios Antoniadis

Präsident Sektion Aargau

079 302 62 62

[george@popart.ch](mailto:george@popart.ch)

## **Sektion Basel, Zahlen und Faktion 2009**

### **1. Aufzählung Mitgliedsbetriebe**

- Allegra
- Sommercasino
- Sudhaus
- Volkshaus

### **2. Mitglieder Qualitätskommission**

Charlotte Strub, Abteilung Jugend, Familie und Prävention JD

Martina Tomaschett, Gesundheitsdienste, Abteilung Sucht

Rolf Lobsiger, Drop-in SRB

Felice Alloca, Aids-Hilfe beider Basel

Ray Knecht, schwarzer Peter

Martin Künzel, Volkshaus

### **3. Anzahl und Art Weiterbildungen**

Es fanden zwei Weiterbildungen statt:

Grundlagen von Safer Clubbing und Party Drogen und ihre Risiken sowie das Weiterbildungsmodul Umgang mit Alkohol an der Bar.

### **4. Anzahl geschulte MitarbeiterInnen**

Es wurden 23 Personen geschult

### **5. Anzahl Round Tables + Teilnehmer von offizieller Seite her**

Es fand am 30. März ein runder Tisch mit Sanität und Polizei statt. Teil nahmen Herr Wullschleger von der Sanität und Herr Ruegg von der Polizei sowie alle Clubmitglieder.

Und ein zweiter runder Tisch fand am 8. Juni statt mit Herrn Ruegg von der Polizei und Herr Mosimann vom EAV, Eidg. Alkoholverwaltung.



## **6. Anzahl Vereinssitzungen**

Im Weiteren fanden vier Vereinssitzungen statt.

## **7. Anzahl Kontrollaudit**

Es wurde im November ein Kontrollaudit durchgeführt.

## **8. Kontaktperson**

Kerstin Wenk  
Präsidentin

[stiller\\_ch@gmx.ch](mailto:stiller_ch@gmx.ch)

## **Sektion Bern: Zahlen und Fakten 2009**

### **1. Aufzählung Mitgliedsbetriebe**

Stadt Bern

- Bierhübeli, Neubrückestrasse 43, 3012 Bern
- Cowboys Bar, Speichergasse 37, 3011 Bern
- Graffiti, Scheibenstrasse 72, 3014 Bern
- Lorenzini / Du Théâtre, Theaterplatz 7 / Hotelgasse 10, 3011 Bern
- Propeller Bar, Aarberggasse 30, 3011 Bern
- Gaskessel Bern, Sandrainstrasse 25, 30017 Bern (Assoziierter)

Stadt Biel (seit dem 13.5.2009)

- 2uo Club, Kontrollstrasse 26, 2502 Biel - Bienne
- Biella Factory, Rue Alexandre Schöni, 2503 Biel - Bienne
- St. Gervais / Étage, Untergasse 21, 2502 Biel - Bienne
- Loco Club, Poststrasse 19, 2504 Biel-Mett (Assoziierter)

### **2. Mitglieder Qualitätskommission**

- Maya Mezzera, Berner Gesundheit
- Peter Briggeler, Aids Hilfe Bern
- Alwin Bachmann, Contact Netz
- Michael Lutz, Graffiti / Jugendarbeit Bern Nord
- Michael Deutsch, Gaskessel Bern

### **3. Anzahl und Art Weiterbildungen**

Es fanden 3 Weiterbildungen und 1 Infoveranstaltung statt:

- 8.4.09, Biel: Grundlagen von Safer Clubbing (Contact Netz + Propeller Bar)
- 12.5.09, Bern: Massnahmenpaket Alkohol (Berner Gesundheit + Barfachmann)
- 28.10.09, Biel: Massnahmenpaket Alkohol (Berner Gesundheit Region Biel - Seeland)
- 25.11.09: Schulung zum Thema Rassismus / Projekt EKR (Balkanmigrationszentrum BAMIZ)

### **4. Anzahl geschulte MitarbeiterInnen**

Insgesamt wurden 87 Personen geschult.

## 5. Anzahl Round Tables + Teilnehmer von offizieller Seite her

- 23.06.09, Biel. Thema: Analyse Massnahmen Sicherheit und Lärmbekämpfung ausserhalb der Clubs. Teilnehmer: Regierungstadthalter Biel, Sicherheitsdelegierter Stadt Biel, Gewerbe Polizei, Lärmfachstelle.

## 6. Anzahl Vereinssitzungen

Es wurden 5 Sektionssitzungen und 1 Generalversammlung abgehalten. Die Sitzungen wurden alternierend in Bern und Biel durchgeführt.

## 7. Anzahl Kontrollaudit

- 3.10.09: Bestandesaufnahme in Biel (2uo, St. Gervais / Étage, Biella Factory)
- 17.10.09: Kontrollaudit in Bern durch Securitas (Bierhübeli, Propeller, Cowboys, Lorenzini / Du Théâtre)

## 8. Präventionsaktionen (HIV, Drogen usw.)

In Biel wurden spezielle Sicherheitsaktionen ausserhalb der Clubs eingeführt und hierfür zusätzliche Sicherheitsagenten rund um die Clubs eingesetzt. Ziele und Aufgaben: Verhinderung des Wildparkierens, Förderung von Nachtruhe, Auflösung grösserer Menschengruppierungen auf der Strasse, Entsorgung von Abfall der Gäste, Ansprechpartner für Anwohner bereitstellen.

## 9. besondere lokale Aktivitäten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit)

Im Juni 2009 wurde in Biel ein Tag der offenen Türe für Anwohner veranstaltet. Ca. 80 Nachbarn waren anwesend und konnten sich ein Bild von den 3 Mitgliederclubs 2uo, Biella Factory und Étage machen. Programm: Kurzes Apéro, Vortrag und anschliessender Rundgang durch die Räumlichkeiten.

## 10. Kontaktperson

Alwin Bachmann, Contact Netz Bern, Monbijoustrasse 70, PF, 3000 Bern 23

031 378 22 32; 077 416 60 17

[alwin.bachmann@contactmail.ch](mailto:alwin.bachmann@contactmail.ch)

## **Sektion Luzern: Zahlen und Fakten 2009**

### **1. Lokale Sektion Luzern**

Die Clubs von SC Luzern bewegten sich 2009 weiter in Richtung verstärkter Zusammenarbeit untereinander und mit der Polizei. Absprachen und Austausch bei den Verantwortlichen, Schulungen für das Personal und insbesondere eine grosse Resonanz bei den Medien prägten die Arbeit der lokalen Sektion. An der GV vom 28. Oktober 2009 wurden Philip Getty als Präsident und Patrick Gozon als Vizepräsident bestätigt, Herbert Willmann wurde an Stelle von Dominic Meyer als Kassier gewählt. In der Qualitätskommission haben unverändert Einsitz: Herbert Willmann, Fachstelle für Suchtprävention DFI Luzern und Marlies Michel, Aids-Hilfe Luzern. Sven Stindt, Froschkönig wurde als Vertreter im nationalen Vorstand bestätigt und das Sekretariat weiterhin der Fachstelle Suchtprävention DFI überlassen.

### **2. Mitgliedsbetriebe per 31.12.09**

Folgende Betriebe gehörten Ende 2009 der Sektion Luzern des Vereins Safer Clubbing an:

- Bar 58, Klosterstrasse 5, 6003 Luzern
- Bourbaki Kino / Bar, Löwenplatz 11, 6006 Luzern
- Bar Frankenstrasse 6, Frankenstrasse 6, 6003 Luzern
- Der Froschkönig, Ringstrasse 20, 6010 Kriens
- Jazzkantine, Grabenstrasse 8, 6004 Luzern
- Knascht, Löwengraben 18, 6004 Luzern
- Nautilus-Club, Inselgasse 12a, 6005 Luzern

Das Casineum, Tschuppis Wonderbar, der Südpol sowie Roadhouse und Max zeigten grosses Interesse im 2010 SC beizutreten.

### **3. Schulungen und Kontrollaudits**

Im vergangenen Jahr fanden zwei Schulungen statt:

Modul 1: 20. Januar

Modul Massnahmenpaket Alkohol: 09. Juni

Die Schulung Gewalt und das Gespräch zu Rassismus wurden auf 2010 verschoben.

Im 2009 fanden zwei Kontrollaudits statt: Das erste im Juni und das Folgeaudit im Oktober. Da bei den Clubs keine schwer wiegenden Abweichungen erkannt wurden, erhielten alle die Auszeichnungsplakette.

#### **4. Vereinssitzungen Lokale Sektion**

Insgesamt fanden vier gut besuchte Vereinssitzungen statt:

05. Februar, 19. März, 28. Mai, 28. Oktober (GV)

Am 14. Mai fand eine Standortbestimmung SC Luzern zwischen der Qualitätskommission, dem Präsidenten SC Luzern und den offiziellen Stellen von Stadt und Kanton Luzern statt.

#### **5. Round Tables + Teilnehmer von offizieller Seite her**

Im vergangenen Jahr wurden drei weitere Round Tables durchgeführt. Die Clubverantwortlichen trafen sich dabei mit:

- Maurice Illi, Stelle für Sicherheitsmanagement Stadt Luzern
- Thomas Käch, Chef Aussenfahndung, Kantonspolizei Luzern
- Heinz Steiner, stv. Chef Sicherheitspolizei Luzerner Polizei
- Anton Häfliger, Leiter SIP: Sicherheit-Intervention-Prävention
- Urs Renggli, Chef Gastgewerbe der Gewerbepolizei
- 

#### **6. Medienarbeit**

Die Clubs waren bei den Medien begehrte Interviewpartner. Insbesondere die Medienorientierung vom 17. Februar mit der Lancierung des Massnahmenpakets Alkohol im Kanton Luzern und der brisanten Thematik K.-O.-Tropfen fand sehr grosse Resonanz. Die verdeckten Kokain-Tests auf den Toiletten der Clubs waren von der Neuen Luzerner Zeitung bewusst inszeniert worden. SC Luzern hat überlegt reagiert und dabei belegt, wie die Clubs Prävention betreiben. Die Thematik

Rassismus kam dann über ein schliesslich abgesagtes Konzert in die Medien. Insgesamt war Safer Clubbing zehnmal über Artikel in den Printmedien in der Region Luzern präsent.

#### **7. Besondere lokale Themen/Vorkommnisse**

Keine besonderen Vorkommnisse

#### **8. Kontaktperson**

Herbert Willmann, c/o Fachstelle für Suchtprävention DFI, Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern.

041 429 72 45; 079 466 38 51

[h.willmann@suchtpraevention.ch](mailto:h.willmann@suchtpraevention.ch)

## **Sektion Winterthur: Zahlen und Fakten 2009**

### **1. Mitgliedsbetriebe**

Folgende Betriebe gehörten 2009 der Sektion Winterthur des Vereins Safer Clubbing an:

- Albani Music Club; Steinberggasse 16, 8400 Winterthur
- Alpenmax; Gertrudstrasse 1, 8400 Winterthur
- Garden Club; Postfach 1842, 8401 Winterthur
- Salzhaus; Untere Vogelsangstrasse 6, 8401 Winterthur
- Vibes-Club, Vorbuchenstr. 13, 8303 Bassersdorf
- Reaktor, Schaffhauserstr. 148, 8400 Winterthur

### **2. Mitglieder Qualitätskommission**

- Martin Bernhard, Aids-Infostelle
- Matthias Gut, Mobile Sozialarbeit Subita
- Georges Peterelli, Suchtpräventionsstelle

### **3. Anzahl und Art Weiterbildungen**

Im vergangenen Jahr wurden vier Schulungen angeboten. Neben drei obligatorischen SC-Schulungen wurde ein Modul "Feuerwehr" organisiert. Die angebotenen SC-Module à 60 Minuten wurden jeweils zwei Mal pro Abend durchgeführt:

#### **18. Februar 2009**

Durchgeführt wurden zwei Module:

Modul 1: Grundlagen von Safer Clubbing, Alkohol  
Referent: Matthias Gut, Mobile Sozialarbeit Subita

Modul 2: Sanität, erste Hilfe  
Referent: Daniel Weibel, Rettungsdienst KSW

#### **13. Mai 2009**

Durchgeführt wurde das Modul "Alkohol"

Teil 1: Grundlagen Alkohol  
Referent: Matthias Gut, Mobile Sozialarbeit Subita

Teil 2: Umgang mit alkoholisierten Gästen  
Referent: Roland Mages, Barchef Albani Music Club

## **22. September 2009**

Durchgeführt wurden zwei Module

Modul 1: Grundlagen von Safer Clubbing, Alkohol  
Referent: Matthias Gut, Mobile Sozialarbeit Subita

Modul 2: Sanität, erste Hilfe  
Referent: Daniel Weibel, Rettungsdienst KSW

## **25. März 2009**

Ausbildungsmodul Feuerwehr (90 Min.): "Verhalten im Brandfall"  
Instruktion: Berufsfeuerwehr Winterthur

## **4. Anzahl geschulte Mitarbeiter/innen**

An den vier Schulungen haben insgesamt 76 Personen teilgenommen.

## **5. Anzahl Round Tables + Teilnehmer von offizieller Seite her**

Im vergangenen Jahr wurden drei Round Table durchgeführt:

21. Januar / 8. April / 16. September

An den Round Table nahmen jeweils die Vertreter/innen der Mitglieder-Clubs, die Mitglieder der Qualitätskommission sowie der nationale Koordinator Safer Clubbing (René Akeret) teil.

Am Round Table nahmen zusätzlich noch der Vertreter der Stadtpolizei, Herr Frank Büchi, sowie der Vertreter der Sanität, Herr Daniel Weibel teil.

## **6. Anzahl Vereinssitzungen**

Im vergangenen Jahr wurden ebenfalls drei SC-Sitzungen durchgeführt. Die Sitzungen finden an den gleichen Tagen anschliessend an den Round Table statt.

21. Januar / 8. April / 16. September

An den SC-Sitzungen nahmen jeweils die Vertreter/innen der Mitglieder-Clubs, die Mitglieder der Qualitätskommission sowie der nationale Koordinator Safer Clubbing (René Akeret) teil.

## **7. Anzahl Kontrollaudit**

Im letzten Jahr wurde bei folgenden Mitglied-Clubs am 10. Oktober ein Kontrollaudit durchgeführt:

Garden Club, Albani, Alpenmax, Salzhaus

**8. Anzahl durchgeführte Präventionsveranstaltungen (HIV, Drogen usw.)**

Nebst den Schulungen (Punkt 3) wurden keine zusätzlichen Veranstaltungen durchgeführt. Das Thema Drogen wird jeweils im Modul 1 behandelt.

**9. Besondere lokale Aktivitäten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit)**

Im vergangenen Jahr wurden keine besonderen Aktivitäten durchgeführt.

**10. Besondere lokale Themen/Vorkommnisse**

Keine besonderen Vorkommnisse

**11. Kontaktperson**

Georges Peterelli, c/o Suchtpräventionsstelle, Technikumstrasse 1, 8402 Winterthur  
052 267 63 82 /

[georges.peterelli@win.ch](mailto:georges.peterelli@win.ch)

## **Sektion Zürich: Zahlen und Fakten 2009**

### **1. Mitgliedsbetriebe**

Folgende 10 Betriebe gehörten 2009 der Sektion Zürich des Vereins Safer Clubbing an:

Rohstofflager	Förrlibuckstr. 109, 8005 ZRH
Escherwyss	Hardstr. 305, 8005 ZRH
VerTigo	Niederdorfstr. 10, 8001 ZRH
X-TRA	Limmatstr.118 8031 ZRH
Supermarket	Geroldstr. 17 8005 ZRH
Mascotte	Theaterstrasse 10, 8001 ZRH
T&M und AAAH!	Marktgasse 14, 8001 ZRH
Club Q	Förrlibuckstr. 151 8005 ZH
Loop 38	Albulastrasse 38, 8048 ZRH
Dynamo	Wasserwerkstr.21, 8006 ZRH

### **2. Mitglieder Qualitätskommission**

Alexander Bücheli, Stadt Zürich, Jugendberatung Streetwork  
René Hagen, Loop38

Aufgrund von Umstrukturierungen bei Schutz und Rettung, Sanitätsdienst, zog sich die Sanität aus der Qualitätskommission zurück.

### **3. Anzahl und Art Weiterbildungen**

Im vergangenen Jahr wurden sechs Schulungsabende organisiert, im Rahmen dieser wurden sieben Schulungsmodule a 120 Minuten durchgeführt. Das Modul 1. Hilfe konnte aufgrund von Umstrukturierungen beim Schulungspartner im Jahr 2009 nicht angeboten werden!

#### **18. März 2009**

Durchgeführt wurde ein Modul:

Modul 4: Umgang mit Alkohol  
Brigitte Eigenmann und Melanie Borchert, X-TRA  
Bernadette Corsaro, Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme

#### **20. März 2009**

Durchgeführt wurde ein Modul

Modul 1: Grundlagen von Safer Clubbing, Partydrogen und Alkohol  
Referent: Alexander Bücheli, Jugendberatung Streetwork

### **15. April 2009**

Durchgeführt wurde ein Modul

Modul 1: Grundlagen von Safer Clubbing, Partydrogen und Alkohol  
Referent: Alexander Bücheli, Jugendberatung Streetwork

### **13. Mai 2009**

Durchgeführt wurden zwei Module:

Modul 4: Umgang mit Alkohol  
Brigitte Eigenmann und Melanie Borchert, X-TRA  
Bernadette Corsaro, Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme

Modul 3: Umgang mit Gewalt  
Lukas Holler, Change facilitation

### **10. Juni 2009**

Durchgeführt wurde ein Modul

Modul 1: Grundlagen von Safer Clubbing, Partydrogen und Alkohol  
Referent: Alexander Bücheli, Jugendberatung Streetwork

### **04. November 2009**

Durchgeführt wurde ein Modul:

Modul 4: Umgang mit Alkohol  
Brigitte Eigenmann und Melanie Borchert, X-TRA  
Bernadette Corsaro, Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme

## **4. Anzahl geschulte MitarbeiterInnen**

An den Schulungen haben insgesamt 105 Personen teilgenommen.

## **5. Anzahl Round Tables + Teilnehmer von offizieller Seite her**

Im vergangenen Jahr nahmen die SC Mitglieder an 3 Round Tables teil, welche die Jugendberatung Streetwork organisiert haben. Daten: 14. Januar/13. Mai und 09. September.

An den Round Table nahmen jeweils die Vertreter/innen der Mitglieder-Clubs, die Mitglieder der Qualitätskommission, nicht Safer Clubbing Clubs sowie verschiedene Vertreter der Stadtpolizei teil. Zu spezifischen Themen wie beispielsweise Pandemieplanung wurden jeweils weitere Fachleute hinzugezogen.

Neben dem Austausch wurden die folgenden Themen besprochen:

- Zusammenarbeit mit der Polizei
- Absetzen eines Alarmes
- Zusammenarbeit im Club
- Austausch Presseinformation
- Schweinegrippe, kantonale Pandemieplanung
- Street Parade 2009
- Projekt Clubstadt 2020

## 6. Anzahl Vereinssitzungen

Im vergangenen Jahr wurden drei SC-Sitzungen durchgeführt.

04. Februar / 17. Juni (lokale GV) / 14. Oktober

An den SC-Sitzungen nahmen jeweils die Vertreter/innen der Mitglieder-Clubs und die Mitglieder der Qualitätskommission teil. Zusätzlich fand noch eine lokale Vorstandssitzung statt.

## 7. Anzahl Kontrollaudit

Im Jahr 2009 fand ein Kontrollaudit statt. Im Rahmen dieses wurden keine groben Mängel festgestellt. Es zeigt sich, dass sich die Implementierung der Richtlinien im Vergleich zu den letzten Jahren verbessert hat. Bei zwei Club (Escherwyss und Vertigo) handelte es sich um Bestandesaufnahmen.

## 8. Anzahl durchgeführte Präventionsveranstaltungen (HIV, Drogen usw.)

In den Safer Clubbing Mitgliedclubs wurden im Jahr 2009 12 spezielle Präventionsveranstaltungen durchgeführt:

4x Infostand über Partydrogen mit Drug-Checking (Jugendberatung Streetwork)

2x Infostand zum Thema Alkohol (Jugendberatung Streetwork).

6x Infostand zu HIV und AIDS, inkl. Syphilis Testing

## 9. Besondere lokale Aktivitäten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit)

Die Sektion Zürich engagierte sich sehr aktiv in der Realisierung des Projektes EKR. Die erste Veranstaltung zu diesem Thema fand am 29.07.2009 in Zürich statt.

Weiterpflege des Projektes Clubstadt 2020. Entwicklung einer Vision für die Zukunft, in Zusammenarbeit mit der Jugendberatung Streetwork und verschiedenen anderen nicht Safer Clubs.

Safer Clubbing Delegation: Eine Delegation des Verein Safer Clubbing traf sich zweimal mit Vertretern des Kommissariats für Gewerbedelikte, Stadtpolizei Zürich, zu einem Austausch. Themen waren: Die Verantwortungen des Patentinhabers, Nicht-raucherschutz, Projekt Nachtstadt.

## 10. Besondere lokale Themen/Vorkommnisse

Austritt eines Mitgliedes infolge Rochaden in der Betriebsleitung (Lotus Club).

Akquisition eines neuen Mitgliedbetriebs: Escherwyss.

## 11. Kontaktpersonen

Alexander Bücheli, Jugendberatung Streetwork, Wasserwerkstr. 17, 8006 Zürich  
[alexander.buecheli@zuerich.ch](mailto:alexander.buecheli@zuerich.ch)

Sigi Gübeli, T&M Gastro AG, Marktgasse 14, 8001 ZRH  
[guebeli@g-colors.ch](mailto:guebeli@g-colors.ch)